

Albin Hug

Autor(en): **Schlatter, E.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albin Hug †

Am SVW-Kongress in Luzern sassen wir am Samstagabend mit Albin Hug, dem Präsidenten der Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen, noch gemütlich zusammen. Fröhlich, ganz nach seiner Art, nahm er auch an der verregneten Schifffahrt teil und freute sich über die fleissige Musikkapelle und die charmanten Jodlerinnen. Als wir im Zug Luzern-Schaffhausen das Datum der nächsten Vorstandssitzung besprachen, ahnte niemand, dass Freund Albin nicht mehr dabei sein sollte. Am Dienstagabend, dem 19. Juni, ereilte ihn ein Herzinfarkt auf dem Heimweg von der Arbeit.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1914 in Gerlafingen geboren. Er erlernte bei den Von Roll'schen Eisenwerken den Beruf eines Modellschreiners und kam, in dieser Eigenschaft, im Jahre 1939 zu den +GF+-Werken nach Schaffhausen. Hier avancierte er mit den Jahren zum geachteten Konstrukteur.

Politisch trat er, seiner religiösen Überzeugung getreu, der christlich-sozialen Partei bei, die er auch während einigen Jahren präsidierte. Er wurde in den Grossen Stadtrat von Schaffhausen gewählt und präsidierte im Jahre 1969 das Schaffhauser Stadtparlament. Dann zog er sich aus der aktiven Politik zurück. Er wolle Jungen Platz machen, argumentierte er einmal dem Schreibenden gegenüber.

Im Jahre 1955 gründete er, zusammen mit einigen Gesinnungsfreunden, die Christlichsoziale Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen. Die Genossenschaft erstellte in den ersten Jahren 36 Wohnungen. Im Jahre 1958 übernahm Albin das Präsidium. Bald delegierten ihn seine Genossenschafter in den Sektionsvorstand Schaffhausen des SVW, wo wir ihn als bescheidenen, ehrlichen und fleissigen Mann kennen und schätzen lernten.

Ein liebenswerter Mensch ist nicht mehr. Wir möchten seiner schwergeprüften Gattin und seinem Sohn auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

E. Schlatter

Jakob Güttinger †

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 3. Juli in der Friedhofkapelle «Rosenberg» in Winterthur Abschied von Jakob Güttinger, einem überzeugten Genossenschafter.

Der Verstorbene wurde im Jahre 1906 in Winterthur geboren. Er durchlief die dortigen Schulen und absolvierte beim damaligen Konsumverein Winterthur eine kaufmännische Lehre. Dann begab er sich, zur Vervollständigung seiner Sprachkenntnisse, für 3½ Jahre nach Genf. Hierauf kam er, während 10 Jahren, zum LVZ nach Zürich, wo er auch seine Gattin kennenlernte. Anfangs 1940 wurde er vom Konsumverein Winterthur zum Prokuristen und Chefbuchhalter gewählt. Während vollen 31 Jahren versah Jakob Güttinger diese Position mit Auszeichnung und zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten.

Daneben war er Vorstandsmitglied der ARBUKO (Arbeitsgemeinschaft der Buchhalter schweizerischer Konsumvereine, heute Coop-Buchhalter). In dieser Eigenschaft lernte der Schreibende den Verstorbenen kennen und schätzen. Im kleinen Kreise war er eine Frohnatur, ausgestattet mit Witz und Humor. Er wurde auch zu Arbeitsgruppen zugezogen. So hatte der Schreibende Gelegenheit, mit ihm und anderen, den neuen Coop-Kontoplan zu entwerfen, beraten und schliesslich durchzusetzen. Während Jahrzehnten war der Verstorbene Mitglied der Kontrollstelle der Heimstätten-Genossenschaft Winterthur sowie auch beim Schweizerischen Verband für Wohnungswesen.

Ganz besonders lagen ihm die Genossenschafts-apotheken in Winterthur am Herzen. Er war während Jahrzehnten der «geistige Vater» dieser Genossenschaft. Wenn dieses Unternehmen so kräftig und finanziell gesund dasteht, so ist dies zu einem schönen Teil Jakob Güttinger zu verdanken. Überall, wo man ihn brauchte, stellte er seinen Mann. Trotzdem vernachlässigte er seine Familie nicht. Er hatte einen Stolz an den Familien seines Sohnes und seiner Tochter.

Ein tüchtiger, stets einsatzbereiter und

treuer Genossenschafter ist nicht mehr. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der schwergeprüften Gattin, seinem Sohne und seiner Tochter sprechen wir auch an dieser Stelle unser Beileid aus.

Ernst Schlatter

Ausstellungen



Diese Anschrift aus der Ausstellung über «Gemeinschaftlichen Wohnungsbau» in Zürich hätte das Motto der Schlussveranstaltung vom 23. Juni sein können. Nachdem die Ausstellung über «selbstbestimmtes Bauen, Wohnen und Arbeiten» einen guten Besuchererfolg verzeichnet hatte, trafen sich da die besonders Engagierten, jene, die nun etwas unternehmen wollten. Meistens ging es dabei um den Anschluss an bestehende Gruppierungen. Vereinzelt aber wurden auch Neugründungen besprochen, und man darf gespannt sein, ob sie eines Tages im gemeinnützigen Wohnungsbau in Erscheinung zu treten vermögen.

Xylosan forte

bekämpft zuverlässig Hausbock und Holzwurm in Dachstühlen usw.

Beratung und Ausführung von Sanierungsarbeiten

Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 853 12 55

Giftklasse 5. Warnung auf Packung beachten.